

Die Galerie art-privat — ab November in Kassel — macht's möglich.

Das Rezept scheint relativ einfach. Man nehme eine großzügige Altbauwohnung mitten im Vorderen Westen und mache das zum Konzept, was man sowieso schon seit 25 Jahren lebt. Eine Galerie in den eigenen vier Wänden. Nicht nur aus einer Laune heraus, sondern aus Überzeugung, öffnen das Künstler- und Sammlerpaar Nora von der Decken und Till Mertens ihre familiäre und kreative Wirkungsstätte für eine Galerie der anderen Art, die vielleicht mit diesem außergewöhnlichen Konzept zu einer

folgreiche Komponist möchten mit ihrem originären Ausstellungskonzept Aha-Erlebnisse, Fragen und Neugier wecken, die im Rahmen einer herkömmlichen, sterilen Vernissage-Atmosphäre nicht möglich sind. In der Friedrich-Ebert-Str. 149, 2. Stock rechts, ist man nicht nur zu Besuch, hier kommt man nach Hause. Das Entree strahlt Behaglichkeit und Wärme aus. Wie die Gastgeber, so der Wohlfühlcharakter der Galerie. Kaum ist man eingetreten ist man schon mittendrin, der Flur begrüßt den Besucher

art-privat, Friedrich-Ebert-Str. 149.
Eröffnung und Vernissage am 22.
November um 20 Uhr, Regelmäßige
Öffnungszeiten: Fr+Sa. 15-18 und
auf telefonische Anfrage: 771844;
www.art-privat.net

mit Werken von 20 internationalen Künstlern aus verschiedenen Kunstrichtungen. Neues Ausstellen besteht längst nicht mehr in der Auflistung und Aneinanderreihung von Artefakten, sondern es lebt von der

Gestaltung und Vermittlung beziehungsreicher Erzählungen. Diese Ausstellungskonstellation besitzt eine sehr persönliche und emotionale Bedeutung. Alle gezeigten Kunstwerke sind mit Erinnerungen und gewachsenen Freundschaften verbunden. Der Ort wird dadurch selbst Teil des eigentlichen Kunstwerkes, weil sich die Kunst wie selbstverständlich darin einschreibt.

Raum, Zeit, Energie

Raum, Zeit und Energie ein- und freisetzen, das ist der Grundgedanke von art-privat. Die Umsetzung der lang gehegten Lieblingsidee dieser beiden kreativen Köpfe gewährt Einblicke in einen reizvollen Kunst

und Kulturmix, der in Berlin nichts Neues, in Kassel aber bisher einzigartig ist. Neu bei art-privat ist, dass nicht nur Dinge vermittelt werden, wie traditionell vorgesehen, sondern hier geht es um die Atmosphäre eines kulturellen Gesamterlebnisses. Das künstlerische Spektrum ist genauso vielschichtig, wie die Lebensweise der Künstlerfamilie. Nora von der Decken und Till Mertens möchten mit art-privat.net eine Kunstmarke etablieren, die für Authentizität, Qualität, künstlerische Nähe und Direktverkauf steht. Der gemeinsame Wunsch für die öffentliche Privat-Galerie: Eine gelungene Ausstellung und das hereinströmende Publikum einladen zum Nachdenken über Welt- und Selbstbilder.

Angelika Froh



der innovativsten Adressen in Kassels Galerien Landschaft werden könnte.

Mitten in Deutschland — im Leben — in der Kunst

Der Galerie-Gedanke wird hier auf den Grenzbereich zwischen Leben und Kunst im privaten Raum konzentriert, quasi ein Minimal-Concept im Rahmen der eigenen Möglichkeiten. Der 50 qm-Flur ist das Herzstück der Wohnung. Hier entsteht die Mixed Area aus Kunst und Leben. Der ganz normale Alltag einer Großfamilie, zu deren Leben die Kunst gehört, wie das Salz zu Nora von der Deckens „Suppenkunstgalerie“, mit der sie bereits im März Aufsehen erregte. Die engagierte Malerin und der er-

